

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland steigt kräftig

Dresden, 31. März 2021 – Die Stimmung der ostdeutschen Unternehmen stieg im März kräftig. Der ifo Geschäftsklimaindex für die gesamte regionale Wirtschaft kletterte auf 94,9 Punkte, von 91,0 im Februar. Die Lageeinschätzungen der Umfrageteilnehmenden verbesserten sich deutlich, und auch der Pessimismus bei den Zukunftserwartungen ließ nach.

Im ostdeutschen *Verarbeitenden Gewerbe* verstärkte sich die Aufwärtsbewegung der letzten Monate weiter, und das Geschäftsklima erwärmte sich im März kräftig. Die laufenden Geschäfte bewerteten die Industrieunternehmen viel besser als im Vormonat. Gleichzeitig hoben sie ihren Ausblick auf die kommenden sechs Monate auch im März deutlich an.

Im ostdeutschen *Dienstleistungssektor* stieg der ifo Geschäftsklimaindex im März kräftig. Die befragten Dienstleistungsunternehmen hoben sowohl ihre Lageeinschätzungen als auch ihre Erwartungen überaus stark an.

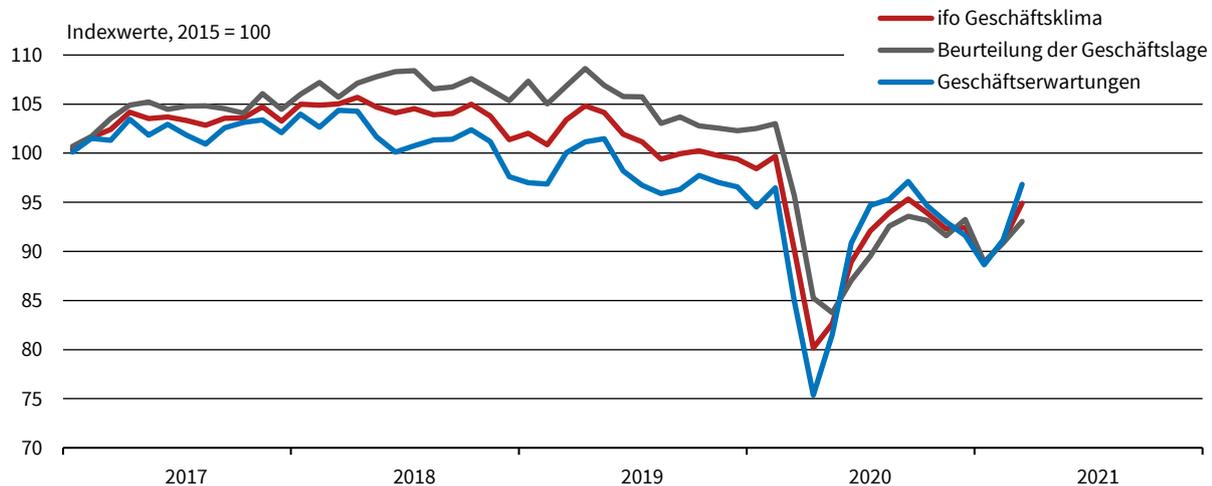
Im ostdeutschen *Handel* stieg die Stimmung kräftig. Sowohl im Einzel- als auch im Großhandel verbesserten sich die Geschäftsklimaindizes stark. Alle Teilindikatoren waren aufwärtsgerichtet.

Im ostdeutschen *Bauhauptgewerbe* erwärmte sich das Geschäftsklima im März kräftig. Die befragten Bauunternehmen hoben sowohl die Bewertung ihrer laufenden Geschäfte als auch ihren Ausblick überaus deutlich an.

Joachim Ragnitz und Marcel Thum
Geschäftsführer ifo Institut, Niederlassung Dresden

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland^a

Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungssektor, Handel und Bauhauptgewerbe.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2021.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland (Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt)

	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21
Klima	90,1	80,2	82,6	88,9	92,1	93,9	95,3	93,9	92,3	92,4	88,8	91,0	94,9
Lage	95,7	85,3	83,8	87,0	89,5	92,6	93,6	93,1	91,6	93,2	88,9	90,8	93,0
Erwartungen	84,9	75,4	81,5	90,9	94,7	95,3	97,1	94,6	93,0	91,6	88,6	91,2	96,8

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

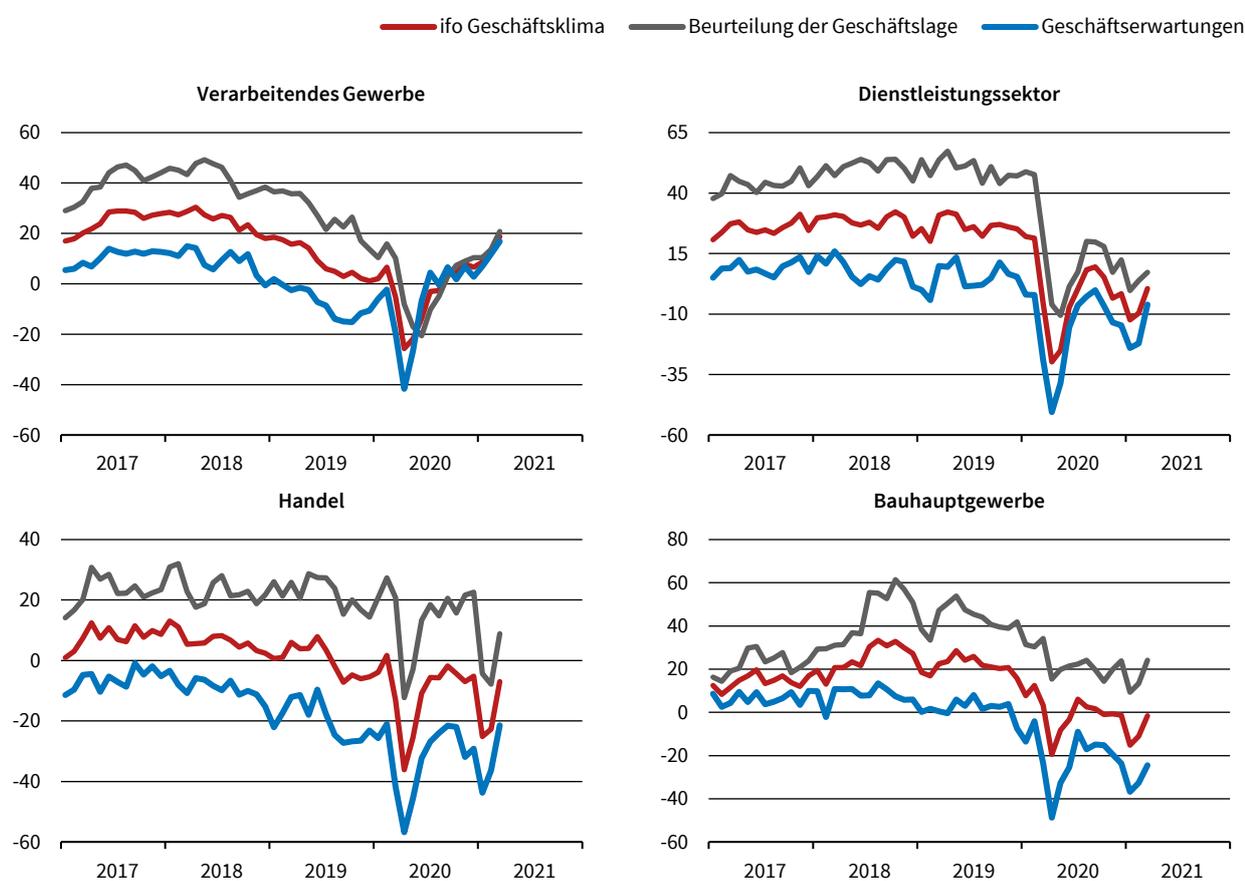
© ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/langereihen abgerufen werden.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Geschäftslage und -erwartungen Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich
Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, März 2021.

© ifo Institut

ifo Geschäftsklima Ostdeutschland nach Wirtschaftsbereich (Salden, saisonbereinigt)

	03/20	04/20	05/20	06/20	07/20	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21
Ostdeutschland	-5,5	-27,0	-21,7	-8,1	-1,4	2,6	5,7	2,6	-0,9	-0,6	-8,4	-3,7	4,8
Verarb. Gewerbe	-5,2	-25,7	-22,0	-13,9	-3,0	-2,7	4,7	4,5	7,9	6,6	8,6	12,7	18,8
Dienstleistungssektor	10,1	-8,1	-17,0	-20,6	-10,2	-5,0	2,9	7,3	9,0	10,4	10,3	13,7	20,8
Handel	-13,1	-36,1	-25,6	-10,9	-5,6	-5,7	-1,9	-4,3	-7,0	-5,2	-25,1	-22,7	-6,9
Bauhauptgewerbe	3,2	-19,5	-8,2	-3,4	6,1	2,5	1,7	-1,0	-0,7	-1,3	-15,1	-11,0	-1,6

Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Das ifo Geschäftsklima Ostdeutschland basiert auf ca. 1.700 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes, des Dienstleistungssektors, des Handels und des Bauhauptgewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre gegenwärtige **Geschäftslage** zu beurteilen und ihre **Erwartungen** für die nächsten sechs Monate mitzuteilen. Sie können ihre Lage mit "gut", "befriedigend" oder "schlecht" und ihre Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monaten als "günstiger", "gleich bleibend" oder "ungünstiger" kennzeichnen. Der **Saldowert** der gegenwärtigen Geschäftslage ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "gut" und "schlecht", der Saldowert der Erwartungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "günstiger" und "ungünstiger". Das **Geschäftsklima** ist ein transformierter Mittelwert aus den Salden der Geschäftslage und der Erwartungen. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die transformierten Salden jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2015 normiert.



Die Niederlassung Dresden des ifo Instituts wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.